

weiteren Untersuchungen haben diese Behauptung vollkommen gerechtfertigt; ich habe bisher Arten der Gattungen *Pinus* (2 Arten), *Picea* (1 Art), *Taxus* (1 Art), *Salix* (4 Arten), *Carpinus* (1 Art), *Corylus* (1 Art), *Ulmus* (1 Art), *Fagus* (1 Art), *Alnus* (1 Art), *Rhamnus* (1 Art), *Acer* (1 Art), *Viburnum* (1 Art), *Sorbus* (1 Art), *Hedera* (1 Art), *Vaccinium* (1—2 Arten), *Fragaria* (1 Art), *Maianthemum* (1 Art) u. A. sicherzustellen vermocht und zum grössten Theile vollständig übereinstimmend mit recenten Arten gefunden. Die Gesamtzahl der aufgefundenen Arten beträgt etwa 30.

Sämmtliche Arten finden sich heute noch im Verbreitungsgebiete des *Rhododendron Ponticum* und in Gesellschaft desselben. Es kann daher keinem Zweifel mehr unterliegen, dass in interglacialer Zeit die Flora der Gebirge des nördlichen Tirol und wahrscheinlich eines grossen Theiles der Alpen überhaupt, dieselbe Zusammensetzung besass, wie gegenwärtig die Flora der östlichen Umgebung des schwarzen Meeres. (Pontische Flora.) Es ergeben sich daraus bestimmte Anhaltspunkte für die Beurtheilung der klimatischen Verhältnisse jener Zeit.

Von den in der Höttinger Breccie fossil erhaltenen Pflanzen sind nur wenige noch am Fundorte der Ablagerung lebend zu finden; die Mehrzahl findet sich noch gegenwärtig im Gebiete der Alpen, erreicht aber schon bei bedeutend geringeren Höhen die obere Grenze ihres Vorkommens; eine kleine Zahl von Arten ist im Bereiche der Alpen heute überhaupt nicht mehr zu finden und auf Gebiete milderer Klimas beschränkt.

Auf eine Reihe von Folgerungen, die sich aus den Befunden der Höttinger Flora ergeben und die für die Geschichte der Entwicklung unserer Flora aus jener der Tertiärzeit von Wichtigkeit sind, gedenke ich in meiner späteren Arbeit einzugehen, da sie ausführlichere Erörterungen erfordern.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

In rascher Folge hat der rastlos arbeitende Botaniker Herr Hans Siegfried in Winterthur auf seine Ende vorigen Jahres ausgegebenen und in Nr. 1 der „Oesterr. botan. Zeitschr.“ 1890, S. 33, kurz besprochenen „*Potentilla*-Culturen“ eine neue Centurie folgen lassen, die gegenwärtig zur Ausgabe gelangt und die wie die frühere in mustergiltiger Weise aufgelegt ist. Ueber den Werth dieser Sammlung habe ich mich bereits damals ausgesprochen und Herr Robert Keller hat in einer sehr lesenswerthen Abhandlung im „Botanischen Centralblatt“ 1889 in Nr. 45—48 eingehend die ganze Anlage des Potentillen-Gartens von Siegfried besprochen, indem er den ganz bedeutenden Culturenstand, der sich seither wesentlich erweitert hat, aufzählte und Betrachtungen über Culturresultate beifügte.

Die gegenwärtige Ausgabe ist der früheren conform; die Etiquetten sind in lateinischer Sprache verfasst, werden nach Wunsch aber auch in deutscher Sprache besorgt; diesmal sind aber nicht nur Culturexemplare sammt der Angabe, wie lange die Pflanze entweder aus Samen oder Stöcken in Cultur steht, aufgelegt, sondern wir treffen auch eine stattliche Zahl spontan gewachsener Formen. Unter den im Potentillarum cultivirten Formen finden wir einige 20 aussereuropäische Arten, welche verschiedenen botanischen Gärten, wie jenen von Upsala, Kiew, Wien, Berlin, Petersburg, Belgrad etc. entnommen sind.

Von österreichischen Standorten sind vertreten:

1. *P. Bolzanensiformis* Sauter (*superbolzanensis* \times *argentea*) aus Bozen, cultivirt seit 1887.
2. *P. pseudo-chrysantha* Borbás aus Rodna, Siebenbürgen, cultivirt seit 1888.
3. *P. Nestleriana* Tratt. var. aus Langenthal in Siebenbürgen, cultivirt seit 1888.
4. *P. superargentea* \times *Bohemica* Błocki, Prag; cultivirt seit 1887.
5. *P. fallacina* Błocki (*recta* L.) Bilcze in Galizien, cultivirt seit 1888.
6. *P. supina* L., Güns in Ungarn
7. *P. rupestris* L., Güns in Ungarn
8. *P. Schurii* Fuss, Torda, Siebenbürgen
9. *P. longifrons* Borbás, Reichramming, Oberösterreich
10. *P. Serpentina* Borbás, Güns, Ungarn
11. *P. arenaria* Borkh., Garsten bei Steyr, Oberösterreich
12. *P. verna* L. non aut., Riedberg bei Sterzing in Tirol
13. *P. Trefferi* Siegf. (*supervillosa* Crantz \times *aurea*), Ahrn im Pusterthal
14. *P. Baldensis* Kerner, Judicarien, Südtirol
15. *P. frigida* Vill., Weissspitz bei Sterzing in Tirol
16. *P. Breunia* Huter (*nivea* L. \times *verna* L., non aut.), Riedberg bei Sterzing, Tirol
17. *P. nivea* L. Riedberg bei Sterzing
18. *P. caulescens* L., Luttach im Pusterthal
19. *P. alba* L., Güns, Ungarn
20. *P. Huteri* Siegfried (*aurea* L. \times *verna* L.), Platzerberg bei Gossensass, Tirol. — 6 bis 29 an den angegebenen Standorten gesammelt.

Von neuen, d. h. in Lehmann's Revisio Potentillarum und in Zimmerer's „Die europäischen Arten der Gattung Potentilla“ und dessen „Beiträgen“ (1889, Wagner'sche Buchhandlung in Innsbruck) nicht enthaltenen Formen sind zu nennen:

1. *P. superargentea* \times *Bohemica* Błocki, Böhmen.
2. *P. fallacina* Błocki, *P. recta* L., Galizien.
3. *P. Trefferi* Siegf. (*supervillosa* \times *aurea*), Ahrn, Tirol.
4. *P. Huteri* Siegf. (*aurea* \times *verna* L. non aut.), Tirol.

5. *P. Kernerii* Borb. var. *Vallesiaca* Favrat, Bovernier, Schweiz.
6. *P. Thuringiaca* Bernh. var. *Jurassica* Siegf. Marchairuz, Schweiz.
7. *P. pseudo-canescens* Błocki (*argentea* L. \times *pallida* Lehm.) S. Martin, Seealpen.
8. *P. incrassata* Zimmeter var. *Vallesiaca* Favrat, Fully, Schweiz.
9. *P. subatrosanguinea* Ledd. \times *P. Nepalensis* Hook. non Don.; *P. cardinalis* hort.: hort. bot. Upsaliensis.

Schliesslich wünschen wir dem Unternehmen einen guten Absatz, damit er durch solchen angespornt, trachten möge, sich noch mehrere, selten in Tausch kommende Arten, besonders auch ausser-europäische, nach Thunlichkeit spontan gewachsene, neben den cultivirten zu verschaffen; ein besonderes Augenmerk würden Exemplare von den Originalstandorten der Autoren verdienen. Der Preis der II. Centurie ist derselbe, wie jener der I., nämlich 30 Fr. für europäische Abnehmer; für Amerika jedoch 8 Dollar = 40 Fr.

Innsbruck, im November 1890.

A. Zimmeter.

In Baden (Niederösterreich) hat sich ein Museumsverein gebildet, der die Errichtung eines niederösterreichischen Landesmuseums in der genannten Stadt plant. Der Verein versendet einen Aufruf zum Beitritte (Stifter: 100 fl. einmal, Ehrenmitglied: 10 fl. per Jahr, Mitglied 50 kr. per Jahr). Zusendungen an Dr. J. Schwarz in Baden, Wassergasse 1.

Dr. K. Richter (Wien, II., Taborstrasse 17) versendet eben ein Verzeichniss von Pflanzen, welche er im Tausch- oder Kaufwege abgibt.

Personal-Nachrichten.

Dieck, der Besitzer des National-Arboretums in Merseburg ist von einer botanischen Sammelreise im Kaukasus und in Kleinasien zurückgekehrt.

Dr. A. Hansgig und Dr. Velenovsky sind von der tschechischen Akademie der Wissenschaften zu correspondirenden Mitgliedern ernannt worden.

B. Rodrigues ist zum Director des botanischen Gartens in Rio de Janeiro ernannt worden.

Der Bryologe J. Broidler ist zum correspondirenden Mitgliede des naturwissenschaftlichen Vereines in Steiermark ernannt worden.

Dr. J. Schröter, Privatdocent an der Universität in Breslau, ist zum Professor ernannt worden.

Gestorben sind:

Shirley Hibberd, der Redacteur des „Gardeners' Magazine“ in Stoke Newington.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [041](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. 37-39](#)